

## Einzelplan 07

### Zu Budgeteinheit 07 100:

#### I. Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

##### I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesarchiv nimmt als Einrichtung nach § 14 LOG NW in NRW die Aufgaben des staatlichen Archivwesens wahr.

Das Landesarchiv NRW besteht aus den dezentralen Abteilungen Rheinland in Düsseldorf und Brühl, Westfalen in Münster und Ostwestfalen-Lippe in Detmold sowie den zentralen Abteilungen "Zentrale Dienste" und "Fachbereich Grundsätze" in Düsseldorf.

Nach § 1 Archivgesetz NW ist es Aufgabe der staatlichen Archive, Unterlagen von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen des Landes auf ihre Archivwürdigkeit hin zu werten und die als archivwürdig erkannten Teile als Archivgut zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereit zu stellen sowie zu erforschen und zu veröffentlichen.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
<b>Produktkosten</b>	<b>19 602 400</b>	<b>19 246 700</b>	<b>355 700</b>	<b>16 854 643</b>
- AfA	670 000	670 000	-	724 367
- Erlöse in eigener Verantwortung	556 300	553 200	3 100	466 021
<b>= Zuführungsbedarf</b>	<b>18 376 100</b>	<b>18 023 500</b>	<b>352 600</b>	<b>15 664 255</b>
Investitionsmittel	-	-	-	-

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.				

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.				

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 EUR
Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.				

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
magaziniertes Archivgut in lfd. Metern	3 400	4 500	-1 100	1 800
konservierte bzw. restaurierte Archiveinheiten	33 000	35 000	-2 000	4 200
Auskünfte (anbietungspflichtige Stellen, Betroffene und Dritte)	16 000	16 700	-700	15 700
Besucher von Veranstaltungen	5 300	3 900	+1 400	4 246
Anzahl Ausbildungen (Referendare, Anwärter, FAMI)	16	13	+3	16

##### I.7 Haushaltsvermerke

## II. Erläuterungen

<b>II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit</b>	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
Anzahl der Planstellen	181	175	+6	176
Anzahl der Abteilungen des Landesarchivs	5	5	-	7
Anzahl der Dezernate des Landesarchivs	18	18	-	25
Zahl der Mietobjekte	13	13	-	13

<b>II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
<b>1</b>	<b>Archivgut (Bildung und Erhaltung) (Kosten)</b>	<b>12 586 464,00</b>	<b>13 767 600,00</b>	<b>-1 181 136,00</b>	<b>11 022 143,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung (überwiegend Zuweisungen Dritter)	375 400,00	369 800,00	5 600,00	315 021,00
	Zahl der zu betreuenden Behörden	1 394,00	1 312,00	82,00	1 312,00
	Datensätze (Ordnen und Verzeichnen)	500 000,00	300 000,00	200 000,00	916 500,00
	davon Retrokonversion	200 000,00	100 000,00	100 000,00	684 200,00
	magazinierte Archivalieneinheiten in Stück	92 500,00	80 000,00	12 500,00	132 940,00
	magaziniertes Archivgut in lfd. Metern	3 400,00	4 500,00	-1 100,00	1 800,00
	konservierte bzw. restaurierte Archiveinheiten	23 000,00	35 000,00	-12 000,00	4 200,00
	angefertigte Digitalisate	960 000,00	700 000,00	260 000,00	1 140 100,00
	Aufnahmen in der Sicherungsverfilmung	1 600 000,00	1 600 000,00	-,—	1 500 000,00
<b>2</b>	<b>Bereitstellung (Kosten)</b>	<b>4 180 152,00</b>	<b>3 481 600,00</b>	<b>698 552,00</b>	<b>4 098 500,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	157 275,00	151 400,00	5 875,00	133 900,00
	Benutzertage	13 800,00	11 000,00	2 800,00	13 300,00
	Auskünfte	13 300,00	16 700,00	-3 400,00	15 700,00
	Anträge auf Archivalienausleihen durch abliefernde Stellen	2 800,00	3 350,00	-550,00	2 900,00
<b>3</b>	<b>Forschungs-, Bildungs- und Informationsdienste (Kosten)</b>	<b>1 303 975,00</b>	<b>830 800,00</b>	<b>473 175,00</b>	<b>1 141 900,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	23 625,00	32 000,00	-8 375,00	17 100,00
	Zahl der Veröffentlichungen	40,00	60,00	-20,00	47,00
	Auflage "Der Archivar"	3 900,00	3 900,00	-,—	3 900,00
	Veranstaltungen	80,00	36,00	44,00	51,00
	Besucher von Veranstaltungen	5 300,00	3 900,00	1 400,00	4 246,00
	archivpädagogisch betreute Schüler	2 000,00	1 800,00	200,00	1 821,00
	archivpädagogische Veranstaltungen für Schüler	100,00	90,00	10,00	97,00
<b>4</b>	<b>Ausbildungsleistungen (Kosten)</b>	<b>1 531 809,00</b>	<b>1 166 700,00</b>	<b>365 109,00</b>	<b>592 100,00</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,—	-,—	-,—	-,—
	besetzte Referendarstellen	8,00	4,00	4,00	4,00
	besetzte Anwärterplätze	6,00	6,00	-,—	6,00
	besetzte FAMI-Ausbildungsplätze	1,00	3,00	-2,00	3,00
	geleistete Praktikumsmonate	55,00	30,00	25,00	49,00
<b>5</b>	<b>Produktgruppe Bewirtschaftung / Administration der Transfermaßnahmen (Kosten)</b>	<b>-,—</b>	<b>-,—</b>	<b>-,—</b>	<b>-,—</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	-,—	-,—	-,—	-,—
	Zahl der Produkte	-,—	-,—	-,—	-,—
	Stückkosten in EUR	-,—	-,—	-,—	-,—
	Leistungskennzahl	-,—	-,—	-,—	-,—
	<b>Summe der Produktkosten</b>	<b>19 602 400,00</b>	<b>19 246 700,00</b>	<b>355 700,00</b>	<b>16 854 643,00</b>
	<b>- Summe AfA</b>	<b>670 000,00</b>	<b>670 000,00</b>	<b>-,—</b>	<b>724 367,00</b>
	<b>- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung</b>	<b>556 300,00</b>	<b>553 200,00</b>	<b>3 100,00</b>	<b>466 021,00</b>
	<b>= Zuführungsbedarf</b>	<b>18 376 100,00</b>	<b>18 023 500,00</b>	<b>352 600,00</b>	<b>15 664 255,00</b>

## II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

## Einzelplan 07

### Zu Budgeteinheit 07 100:

#### II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Der Zielvereinbarungsprozess wurde in 2010 fortgesetzt. Zwischen der Staatskanzlei und dem Präsidenten des Landesarchivs wurden Zielvereinbarungen geschlossen. Auf dieser Grundlage werden im Landesarchiv Ziele zwischen Präsident und Abteilungsleitungen sowie zwischen Abteilungs- und Dezernatsleitungen vereinbart.

Wesentliche archivfachliche Ziele sind die Übernahme elektronischer Unterlagen der zu betreuenden Behörden, die Entwicklung einheitlicher Standards für die Behördenbetreuung, Übernahme und Bewertung von Unterlagen und die Steuerung der tatsächlichen Übernahmemenge. Als wesentliche Arbeitsfelder standen 2010 Substanzerhalt, Fragen von Langzeitarchivierung, Digitalisierung und Retrokonversion verstärkt im Vordergrund. Die Folgen des Einsturzes des Historischen Archivs der Stadt Köln erforderten 2009 die Mithilfe des Landesarchivs und haben auch 2010 Ressourcen des Landesarchivs in Anspruch genommen.

Vorrangiges organisatorisches Ziel ist die Weiterentwicklung des Landesarchivs durch Stabilisierung der KLR. Weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Mitwirkung am Neubau in Duisburg.

Darüber hinaus erfolgt -insbesondere aufsetzend auf die Raumplanungen für den Neubau- die Optimierung der Arbeitsorganisation und des Ressourcenmanagements.

Schwerpunkt für die nächsten Jahre werden die grundsätzliche technische und archivfachliche Konzeption zur Übernahme elektronischer Unterlagen und der Dokumentenmanagementsysteme der Landesbehörden sowie deren Archivierung sein.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
<b>Summe der Transfermittel</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>davon Landesanteil</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>- Summe der Erlöse der Transfermittel</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>= Zuführungsbedarf Transfermittel</b>		—,—	—,—	—,—	—,—

#### II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
<b>Summe der Infrastrukturmaßnahmen</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>- Summe der Erlöse der Infrastrukturmaßnahmen</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>= Zuführungsbedarf für Infrastrukturmaßnahmen</b>		—,—	—,—	—,—	—,—

#### II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	SOLL 2010	Differenz 2011-2010	IST 2009
<b>Summe der Kosten für Projektmaßnahmen</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>- Summe AfA</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>- Summe der Erlöse der Projektmaßnahmen</b>		—,—	—,—	—,—	—,—
<b>= Zuführungsbedarf für Projektmaßnahmen</b>		—,—	—,—	—,—	—,—

#### II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

**III. Finanzbereich**

<b>III.1 Finanzrechnung</b>	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	207 800	182 800	+25 000	261
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	1
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	408 500	410 400	-1 900	295
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>616 300</b>	<b>593 200</b>	<b>+23 100</b>	<b>556</b>
HG 4 Personalausgaben	8 222 900	7 991 200	+231 700	8 263
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	9 433 000	9 435 000	-2 000	7 554
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	47 500	131 500	-84 000	95
HG 7 Baumaßnahmen	-	-	-	-
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	1 030 000	1 030 000	-	484
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>18 733 400</b>	<b>18 587 700</b>	<b>+145 700</b>	<b>16 396</b>

**III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich**

<b>III.3 Verpflichtungsermächtigungen</b>	Verpflichtungs- ermächtigung 2011 EUR	fällig in		
		2012 EUR	2013 EUR	2014ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	700 000	700 000	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
<b>Summe Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>700 000</b>	<b>700 000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen**

**Einzelplan 07**  
**Zu Budgeteinheit 07 100:**

**IV. Identitätsnachweis**

<b>IV.1 Identitätsrechnung</b>	Ansatz 2011 EUR	SOLL 2010 EUR	Differenz 2011-2010 EUR	IST 2009 TEUR
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>616 300</b>	<b>593 200</b>	<b>+23 100</b>	<b>556</b>
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
- betriebsertragsunwirksame Einnahmen	60 000	40 000	+20 000	92
- Bereinigung Soll/Ist-Differenz (insb. nicht zahlungswirksame Erlöse)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
<b>= Erlöse in eigener Verantwortung</b>	<b>556 300</b>	<b>553 200</b>	<b>+3 100</b>	<b>465</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>18 733 400</b>	<b>18 587 700</b>	<b>+145 700</b>	<b>16 396</b>
+ AfA (für Produktkosten)	670 000	670 000	-	724
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	1 278 000	1 180 000	+98 000	1 190
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	157 000	157 000	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	1 030 000	1 030 000	-	1 605
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
+ Beihilfeleistungen (nicht von der Budgeteinheit bewirtschaftete Ausgaben)	245 000	196 000	+49 000	220
- nicht von der Budgeteinheit bewirtschaftete Ausgaben (Titel 685 10)	40 000	128 000	-88 000	40
- Abzug für Stellen, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht	65 000	40 000	+25 000	-
- Abzug von Personalausgaben ohne Ressourceneinsatz (ATZ)	32 000	32 000	-	32
- Bereinigung Soll/Ist-Differenz	-	-	-	-
<b>= Produktkosten</b>	<b>19 602 400</b>	<b>19 246 700</b>	<b>+355 700</b>	<b>16 854</b>
- AfA (für Produktkosten)	670 000	670 000	-	724
- Erlöse in eigener Verantwortung	556 300	553 200	+3 100	465
<b>= Zuführungsbedarf (I.2)</b>	<b>18 376 100</b>	<b>18 023 500</b>	<b>+352 600</b>	<b>15 665</b>

**IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung**

AfA:

Der Wert für die AfA beinhaltet auch den Abgang für Abnutzung Geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG).

Zuführung Pensionsrückstellungen:

Diese beinhalten für Beamtinnen und Beamte einen Versorgungszuschlag für Pensionsleistungen von 30% sowie einen Pauschalbetrag für Beihilfeleistungen.

Abzug für Stellen, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht:

Die Ermittlung der Personalkosten im LAV erfolgt über die Erfassung des Ressourcenverzehr und der erbrachten Leistungen (Zeiten). Hierbei werden die Personalkosten über den Kostenträger als Summe der tatsächlich besetzten Stellen und Durchschnittssätze je Gehaltsgruppe einer Kostenstelle errechnet. Im KLR-System sind hierzu die Gehaltsgruppen eingerichtet und Stundensätze für die Zeitaufschreibung festgelegt. Darüber hinaus erfolgt die Zuordnung der entsprechenden Gehaltsgruppen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die so ermittelten Personalkosten werden entsprechend der Zeitaufschreibung - nicht erfasste Zeiten mittels eines Umlageschlüssels - auf die Produkte verrechnet. Die Ausgaben nach Haushaltsplan wurden in der Identitätsrechnung um Stellen oder Stellenanteile, für die vorübergehend kein Bezügeaufwand entsteht, bereinigt.